Auf geschehene Anzeige der
Dr. Quedlinburgischen Stiffts
Administratoren, ist Decretirt:
Ponatur ad acta, und wird der
Hochgelahrte Medic: Doctor und
Physicus Extraordinarius, Johann
Christian Altmannsdorf, als Co-ad-
ministrator der Dr. Quedlinburgi-
schen Stiffts gebührend
obrigkeitlich bestätigt, und zu
dessen Verpflichtung der nächste
Hochfürstl. Raths-Tag, oder 31. Fini-
entis, Vormittags um 10. Uhr,
pro termino verabramt.

Decr: in Sen: Scab: d. 30: Aug.
1782.

H.v: D.: Tobsrund zu stehen —

p.r: Decret: —— 28:Xr:

p.r: Abtheilung d.d H: Coadministratoris 10:

38:Xr:

Nicolai

Hrn: Coll

Lust und Drang zu

Kindlichkeit

Mappe 345 2
Altenburg
1782

Titulus Consilii Facultatis

Nachdem Ein hochedler Rath der Fürstlichen
Residenz Stadt Altenburg und Commissarius
vor der L. Sambergischen Pfarr
Herrn Johann Friedrich Mahn und
Frau Ehe der L. Sambergischen
Pfarrwittwe wiederholte Straffen wohlverdient
zu verordnen, und zu Ihrer Besserung die
Wasserkur und sonstige Medicinam
Doctorum et Physicum extraordi-
nariam Ihnen Selbsten
Altenburg zu stellen, hat sich
Ihro Hochedler Rath angelegen
seyn lassen, die gesetzliche Mittel anzu-
wenden, damit [illegible] Ehe-
leute sich [illegible]
als Ehrlichen Leuten gebühret
gegen einander [illegible] gegen
Ihre [illegible] Kinder [illegible]
Ehe in Friedlichen [illegible]
Ehe Consistorium hat Mittel
zu suchen, [illegible]

Ehe.

[illegible] L. Sambergischen
Pfarrwittwe [illegible]
[illegible]

An einen
Hochedlen und Hochgelahrten
Hochzuverehrenden
Herrn Rectorem und Professorem
der Hochlöblichen Universität
Altdorf
Hochgelahrten Herrn
Collegam Amicum
Herrn Christian Adam Pabst
der Arzneykunst Doctorn und
Hochfürstlich Brandenburg-Onolzbachischen
Physicum extraordinarium

3

Hochwohl- auch Wohlgebohrne,

Hochzuverehrende, Hochgeehrteste, Hochgelahrte, Hochgebietende

Hochzuehrende

Herren Hochgerichts-Beysitzer und Schöffen,

insonders

hochzuehrende insonders hochgeehrte Herren Räthe,

Hochgebiethende, hochzuehrende Herren!

Nachdem durch das Absterben des bisherigen Herrn, als des hiesigen Medicinae Doctoris und Practici ordinarii Herrn Johann Sylvius Textors, wie auch des hiesigen Handelsmanns und Beysitzlichen Herrn Collegii Herrn Gottlieb Scheidens, eine Vacatur

Halle bei Lobs. Sanktuariischen Stiftung ausdrücklich, und nach gethaner Verpflichtung an den Herrn Exekutor des Sanktuariischen Testaments von demselben an die Stelle des seel. Herrn D. Müllers, des hiesigen Medicinal Doctor und Practicus ordin. Herrn Johann Friedrich Klotz, und an die Stelle des seel. Herrn Hofraths, des hiesigen Hofmahlers und Professor Ordinarii eines Löblichen Rahmer Collegii, Herr Gustav Friedrich zu neuen Administratoren ernennet worden sind, und beide Herren sich zur Annahme der Administration gehörigst verstanden: als

gelanget an Hr. Hofadvocat. Herzleistetter. unsere der Admini-

stra-

+ nicht nur
Hochgnädigster
zu bestätigen
sondern selbige
auch

Ewr: Hochadelgeborn: Herrn:

H. L. d. 20 Dec 1878.

Herr Titl. Hochedelen. Hochweisen Rath,

Ew. Hochedelen. Hochweisen Rath

Memoriale und Bitten,

um die Entlassung und Anstellung

zweyer neuen Administratoren der Dr=

Senckenbergischen Stiftung,

haben

Ew. Hochedelen. Hochweisen Rath

unterthänigst vorgetragen.

W. Dieses Memoriale ist der Administ=
ration mitgetheilt worden,
weshalb, weil nicht nur die Entsetzung
jetziger, sondern die Anstellung
neuer Administratoren angesuchet worden

5
14.12.1778

Druck-Memoriale p. Dr. Prudhon = bergischen Stiffts-Administrato= rem, ist decretirt:

wird mit der gebetthenen Obrigkeitlichen Bestätigung deren beyden neuen Administratoren der Dr. Prudhonbergischen Stiffts, des Hochgelahrten Medicinæ Dris und Practici ordin: Johann Friedrich Mertz und des hiesigen Land- und Handelsmannes, und Mitgliedt der Neuen Collegii Christoph Andreä, willfahret, zugleich zu dessen Verpflichtung der nächste Dienstag Raths-Tag, oder 19ten huius Vormittags um 10. Uhr anberaumt.

Decr: in Sen: Coab: d. 14: Dec: 1778.

Titl: HHrn: Administratores Löbl:
Dr: Sundbergl: Stiftung zahlen
pr: Decret: ——————— 38 Rt: 4 ß:

Nicolai
Gen: Sekt
Rest und Inspectr.
Kindleben

Titul

Hochedelgeborner Herr, insonders hochzuehrender Herr Amtmann und Regierungsrath

Ewer Hochedelgeboren, Hochedelgeb. Schreiben vom 22ten Octobris a.p. habe ich mit mehrerm ersehen, und da Sie mich darinnen ersuchen, Ihnen meine Gedanken darüber zu eröffnen, ob Sie nemlich Ihrem Vorhaben nach, die Administration über Ihre Güter, ohne Bestellung eines Curatoris, selbsten führen können, oder ob Sie sich dazu eines Curatoris bedienen müssen, so habe ich nicht ermangeln wollen, Ihnen meine Gedanken darüber zu eröffnen.

Ich halte nemlich dafür, daß Sie sich zwar der Administration Ihrer Güter, ohne Bestellung eines Curatoris, unterziehen können, daß aber Ihnen dennoch rathsam seye, sich eines Curatoris zu bedienen, und zwar eines solchen, welcher Ihnen zugleich als Beystand in Ihren Geschäften dienen könne, und Sie also nicht nöthig haben, alle Ihre Geschäfte selbsten zu besorgen, sondern auch die Ihnen nöthige Zeit haben, Ihre Gesundheit zu pflegen, und sich Ihrer Familie zu widmen.

Ich habe die Ehre mit vollkommener Hochachtung zu verharren

Ewer Hochedelgeboren

meines gnädigsten Herrn

Dero Hochfürstlich Braunschweig-Lüneburgischen Regierung hochverordneter

und ergebenster Diener

An
Einen Hochedlen und Hochweisen
Rath
Der Hochlöblichen Burgerschaft
Dieser
Der D. Frankenbergischen Stiftung
Administratoren

Hochwohl- und Wohlgeb. p.p.

Euer" Ihnen sinzigen Löbl. Brandenburg"
schen Regierung niedergelegten Ver"
gnügungs- und Einsitzen Hospital haben ich,
mein Ew: p.p. sich Hochgefällig zu vermögen
hiermit vermelden, gestalten Entschlüsse
dieser Regierung die Ehre die Stelle
eines Mit-Administratoris zu bekleiden.
Auch wohl Dienstfertig würde ich mich die"
sem Geschäfte unterziehen, wenn
mich nicht meine fortschreitende Alters,
die damit verbundenen Unpäßlich"
keiten und meinem eigenen Augen"
genossen daran verhinderten.
Ew: p.p. stehe ich mich dienergebenst ganz
gehorsamst zu bitten gemöglichst.
Der Hochdieselben mich zu die"
ser Administration benennten

Umständen nöthig, sie einzutreten
zu bestehenden Hochwürdigsten zu
verfügen möchten.

An meiner solchen Hochzeitigen
Willfahrung meinen Hochwürdigsten
Leib Zweifle ich um so weniger, als
bey meinen seitigen Löbl: milden
Stiftungen keinen Anstand in
Administration und Haltung sich
länger als 3. Jahren verlangt zu
werden pflegt, und ich folglich die
so Erst schon mehr als doppelt ge-
tragen haben.

Ich bin also meines Hochwürdigsten
Gnadenschein versichert, und werde
dieselben jederzeit mit derjenigen
standhaftlichen Aufrichtung verharren,
mit welcher ich die Ehre haben zu
verbleiben.

Ew: H. H.

treu gehorsamster
Diener Münch.

ihren Lauterer und Lautersheim Hospital und deren dar-
falls gehörigen Pflichten weiteres nachsehen.

Decr: in Sen: Scab: d. 22: Nov: 1784.

Pres: d 17: Nov: 1784.

Ad Amplissimum Scabinatum

Gnädig hochvermögende Bitte um hochgnädigste Verfügung der Administrations-Rolle bey dem hiesig Löbl. Brandenburgischen Stift ungenannten Lauterer und Lautersheim-Hospital

Mein

Des hiesigen Lauterer- und Landbauern

Peter Münch.

Communicetur der Dr. Brandenburgischen Administration zur Nachricht, und wird dem Imploranten in seinem Gesuch, nach hiesigen ungehinderten Verfassen, willfahret, sofort derselben hiesiger Administrations-Rolle in dem Dr. Brandenburgi-

schen

Salzwedel
1784

Wohlgebohrner Herr
Hochzuverehrender Herr Doctor,

Es verursacht mir Vergnügen, daß Ew. Wohlgeb. mir im Namen einer Löbl. Landschaftlichen Direction die Administration übertragen haben, so bestimmen mich verschiedene Gründe, die ich gehorsamst anführe, schon vorläufig Ew. Wohlgeb. solches anzuzeigen. Ich habe, wie Ihnen selbst bekannt ist, die Geschäfte sowohl als auch Einnahme zu verbitten, und trage ich dasher diese meine Erklärung, und zwar, um Gelegenheit in Ihren Hände zu legen da ich ohnehin nicht vermöge, dass meine gesundheitliche Umstände mich zu einer fleißigen Correspondence

Die Abrechnungsbücher müssen durchgesehen, deren Richtigkeit und Genauigkeit ich mir um so mehr angelegen sein lasse, mehrerwähnte Einnahme so genau als möglich innerhalb derselben beizubringen und Verpflichtung was dein vielmehr allein meine ganze Aufmerksamkeit und fast beständige Anstrengung nothwendig machen, indem, auf der andern Seite, mein schwacher Körperbau meinen öfteren mannigfaltigen Anstrengungen, kaum ohne offenbaren Nachtheil meiner Gesundheit, gestatten, und ich vom

dasser zuversichtlich behaupten darf, nur für meinen nächsten Be-
ruf, aber auch nur für ihn, d. h. meine mitbrachten Anlagen
sind, Kräfte zu besitzen. Von ganzem Herzen würde ich mich
bestreben, mich damit ausgerüstet zu sehen, auf alle
mögliche Arten, womit man mich Ihnen wollte Ehre
thun; und doch giebt es Einen, der mir nach den Gesetzen,
unwiderruflich Urtheil mir ansprechen konte; allein —
offenherzig gestehe ich Ihnen auch, daß ich bei der Vor-
stellung einer solchen Möglichkeit jedesmal zittere.

Wollten Ew. Wohlgeboren diese Gründe meiner
Ablehnung der Hohl. Administration neben meiner ge-
horsamsten Danksagung für das in mich gesetzte Ver-
trauen z. die mir darin bezeigte Ehre, vorlegen, so
würden Sie mich sehr verbinden, der ich mit vorzüglicher
Hochachtung die Ehre habe, allstets zu verharren

Euer Wohlgeboren
ergebenster Diener
J. Falkenthal.

W. H. d. 27. Dec. 1785.

10

An
Herrn Doctor Eschenbach.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dant 20

Hiesige anzeige und bitte ihr. ehs. Dr. Sam
Kuhnergischen Stiftungs administration
um obrigkeitl. bestätigung ehr neu
ernannten (administratoris, herrigen
burgers und apothekers Johann Jacob
Danko, itzt ehs beschrid:

Sonatus ad acta, und wird mit
ehr nachgesuchten obrigkeitl. be-
stätigung ehs herrigen burgers
und apothekers Johann Jacob
Danko, als (administratoris ehr
D. Kuhnbergischen Stiftung, will-
fahrt, rotarii zu ihrer behörgli-
chen ehr nächsten Schöffenrathstag,

ohn. 29. hujus, vormittags um
10. Uhr, pro termino anberaumt.

Publ. d. 22. Jan. 1785.
Insf. d. 25. Jan. 1785.

R. Vorlesung

12

Auf Anzeige und Bitte der D:
Vandenbergischen Stiftung Administra-
toren, wie Bestätigung und Instituir-
ung des neuen Coadministratoris
Johann Conrad Pittershausen für-
sigen Bürgers und Handelsmanns wie
auch Mitglied des Bürgerlichen Sitz: Col-
legii, ist Decretirt:

Es wird der an die Stelle des ver-
storbenen Coadministratoris An-
drea von der D: Vandenbergischen
Stiftungs-Administration verstor-
bigen Bürgers und Handelsmann
Johann Conrad Pittershausen
gebetenermaßen Obrigkeitlich für-
mit bestätigt, welches zu dessen
gehörigen Verpflichtung Termi-
nus auf den 21: c. als den nächsten
Dienstag Nachmittags anberaumet.

Publ. d 20: Nov: 1789.
Insinuat. eodem.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

13

Den Herren Administratoren
der Bibliothek Dr. Senckenbergischer
Stiftung

Wohlgeb.

H. Nestorschen
d. d. 1 Sept. 1808

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An die Herren Administratoren der
löblichen D^r Senckenbergischen Stiftung

Nach der fürstlichen Ordnung des Fall-
Summarii alles Concurs, haben wir genöthigt
ein Arrangement mit unsern Herren Creditoren
zu treffen, ist dann dasselbe unser Haupt-Zweck, wieder
unser in Ihrer Willa verbleiben, Ich über-
gebe demnach meine in die 20 Jahre beyliegende
Rolle, in Ihre Hände zurück, und danke auf
das Verbindlichste, für die mir erwiesene
Collegialische Freundschaft, bitte um ferneres
gütiges, wohlwollendes Andenken und Wohl-
wollen, und habe die Ehre, mich in der voll-
kommensten Hochachtung zu nennen

Ew Wohlgeb

ganz gehorsamster

Frankfurt d^n 1. September
1808

Copia

14

Wohl- auch, Hochedelgebohrne,
Vestrenge, Fest- auch Hochgelahrte,
Wohlfürsichtige auch Hochgelahrte
Insonders Großgünstige Hochgebiethende auch
Hochgeehrteste Herren Gerichts- Schultheiß.
auch Schöffen.

Es ist durch den Todesfall des seitherigen Handelsmanns
auch Mitglieds des löbl. Banner Collegii Herrn
Friedrich Andreä, bisheriger Administratoris
der Dr Senckenbergischen Stiftung dessen Stelle bey
der letzgedachten Administration erledigt worden
Rathsam nun zu Besetzung derselben Abseiten der
Administration die Wahl auf den seitherigen Bürger
und Handelsmann, nun auch Mitglied des löbl.
Bürgerl. Zuchthauscollegii der Herren 51ger Herren

Johann

Ihnen Endesbenannten Pittenbrunnen gestellten, denselben auch die Administratorstelle anzuvertrauen sich willig gefunden hat: Als ergehet an Euer Hochadel Gestr. und Herrl. unser gnädigstes Collum:

dasselbe Herrn Handelsmann Pittenbrunnen nicht nur Hochgünstigst als Administratorem zu bestättigen, sondern ihn auch durch dasjenige sich in Pflichten zu nehmen

Welche Hochgünstigste Willfahrung wir uns zu ihnen allerseits versehende

Euer Hochadl. Gestr. und Herrl.

treu gehorsamste
Der Fundenbergische Pfleghaft Admin.
Gratorp mpp in dessen Namen.

E. Jahr 1789

An

Einen Hochedlen und Hochweisen

Schöffen-Rath.

Hochgeneigte Anzeige und Bitte

wegen

der Dr. Senckenbergischen Stiftung

Administration

wegen Hochgeneigter Ertheilung
und Ausfertigung der Patente
Administratoris Herrn
Johann Carl Conrad Schuster
hiesigen Bürgers Handelsmanns
wie auch Mitglied des löbl. Collegii

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Copia de dato 6. Juny 1788. an einen hochedlen Reichsstadt Nürnberg. hochweisen Rath über die neue erwählten Academiae Administratorem Herrn Johann Georg Volkamer betreff.

Heyden sorden

Hochweis- und Wohlgebohrne,
Gestrenge, Veste, Hochgelahrte, Wohlfürsichtige
Hochweise
Hochzuverehrende Hochgebiethende Herren
Herren Gerichts-Beisitzer und Rathsfreunde
insonderheit Hochzuehrende Hochgeehrteste Herren Gönner

Ew. Hochedelgeb. Hochweisheit und Wohlgebohrne
Gestrenge Veste Hochgelahrte Wohlfürsichtige
Hochweise
Hochzuverehrende Hochgebiethende Herren
Herren Gerichts-Beisitzer und Rathsfreunde
insonderheit Hochzuehrende Hochgeehrteste Herren

Anlaß geschlossen worden sey,

Wie aber an die Stelle desselben Vorsitzung und Direction und Banquier, mein und Mitglied des löbl. 51ger Collegii Herrn Johann Georg Heyder genannt Arleder ernennet, und mich ihme darüber dieser selben Eröffnung gethan haben, auch derselbe diese Administration selbe anzunehmen Lust Verlangen trüget:

Als gelanget an Euer Hochedelgestrenge und Hochedelgeborn mein gehorsamstes Bitten besagten Herrn Heyder genannt Arleder mit mir substituirt als Coadministratorem zu bestellen, sondern ihn, mich durch den gewöhnlich Eid in Pflichten zu nehmen.

Und hochgeneigter Willfahrung zuversichtlich verharren

Euer Hochedel-Gestrenge und Hochedelgeborn

Treu gehorsamster

Dr. Senckenbergische Stiftung Administration und in deren Namen

Johann Adolph Behrends M.D. Physicus ord. & Coadministrator Fundat. Senckenbergiae

Wohlgeb.

Insonders Hochgeehrtester Herr Professor!

Es sind 12 Jahre, daß ich das Amt eines Mit-Verwalters der Lobl. Dr. Senckenb. Stiftung zu meiner Zufriedenheit verwaltet habe, und mit der gleichen Unparteilichkeit konnte ich mich dieses Amtes auch fernerhin unterziehen, wenn nicht bey meinem zunehmenden Alter [illegible] Gebrechen, die der schnellen Abnahme, und andere Verrichtungen mir zu beschwerlich mit zu halten, dieses Amt zu

Ihr

Verehrter! — Erlauben Sie mir, daß
ich Sie durch gegenwärtiges Billet, meine
Empfehlung von derselben anzeigen,
und Ihnen meine baarste Erkenntlichkeit
dafür für die mir so vielfältig angedeihte
Protection Ihres mir Hochgeehrten Herrn Vaters,
in dessen Fortdauer ich mich Ihnen ferner=
hin empfehle. —

Gott kröne diese Landwirthschaftliche Leistung
mit seinem reichsten Segen, in Ihrer
so segensreichen Laufbahn Sie fördernd,
Ihr Alter, Ihre Wege der Erkenntniß versüßt,
mit so manchfaltigen Gaben wie derselben
Ihnen bisher Ihr Lebensfaden mit —

[illegible] Wohlgeboren. —

Ich habe die Ehre mit vorzüglicher

Hochachtung zu sein. —

Ihr ergebenster.

[illegible]

Frankfurt am 23. Juny 1800

Durch Anzeige p. ehr. des Frankenbergischen Stiftungs administration, angeordneter Verfertigung und vorgelegter Rechnungen administratorum an die Armen des Burgers und Handelsmanns Johann Georg Fuchs selig, ist ehr Begehren:

Nachkommender Handelsmann selig aus gebührende Rechnung seines verstorbenen ehr. des Frankenbergischen Bürgers und beyder Hospital Verwalter zu erhalten und Commissarien per Sententiam de hodierno zu ernennen; so wird ehr an ehr und statt von ehr. des Frankenbergischen Stiftungs administration nächster freyer Bürger und Handelsmann Johann Georg Fuchs, genannt Rebenstock, gebetten, und obrigkeitlich hiermit bestätigt, welcher sich zu gedachter Vorlegung termino ante d. 14. currentis alda nächsten Hofgerichts Tags, anbringen wird.

Publ. L. 13. Junii. 1788.
vor extra Hofgericht.

Insin. d. 14ten Juny 1788

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hoch Edelgebohrner Hochgelehrter Herr Professor
Hochgeehrtester Herr Professor

Ich habe die Ehre Ihnen hierbey die Abschrift meiner Vorstellung an die Hochlöbliche Administration, wegen Ihrer Besoldung, gehorsamst zu überschicken.

Ich bin mit vollkommener Hochachtung

Hochedelgebohrner Hochgelehrter Herr Professor

Ihr gehorsamster Diener

Frankfurt am Mayn d. 13 Junii 1788.

Hochedelgebohrner Hochgelehrter Herr Professor

Ich habe die Ehre Ihnen hierbey die Abschrift meiner Vorstellung an die Hochlöbliche Administration, wegen Ihrer Besoldung, gehorsamst zu überschicken.

Ich bin mit vollkommener Hochachtung

Hochedelgebohrner Hochgelehrter Herr Professor

Ihr gehorsamster Diener

(ad protocollum d. 5 mit 19 Junii 1788.

An
einen Hochedlen und Hochweisen Schöffenrath
gehorsamste Anzeige und Bitte
unser
der D.r Senckenbergischen Stiftung
Administration

Ad protocollum
vom 8ten Julii 1788.

Um hochgünstige Bestätigung
und Gutheißung der neuen
Coadministratorin
Frauen Johann Georg Heyder
geborne Arlet
hiesigen Bürgers und Banquiers.

23

Fellner

Wohl- und Hochedelgeborne

Hochgeehrteste Herr Beisitzer und Hochgeehrteste

Wohlehrwürdige Herr- und Wohlehrwürdige

und Hochgeehrte,

Hochgebietende und Hochgeehrteste Herren

Beisitzer und Rath.

Zufolge des von Ihro Hochedelgeboren

hochgeehrtesten Herrn Administratoris der

hiesigen Stadtgemeinde Vikariat Herrn Joseph

Jacob Fellner und ~~sämtlichen Herren~~ Administratoren

mir gnädigst ein ver-

trauliches Mitglied in den Ausschuß der

hiesigen Bürger und Hausbesitzer,

und auf den Todesfall Bürger-Ausschuß

Mitgliedes Herrn Michael

Fellners in gnädiger Erinnerung zu ver-

bleiben. Euer Wohl und Hochedelge-

boren,

Hochedle Gelehrte und Hochgeehrteste wie auch Wohlfürsichtige, Hoch und Wohlweise,
+ die Gelehrsamkeiten, Geehrteste Diener verpflichtet zu zeigen, nehmen, gehabt also nicht, zu zweifeln im Geringsten, wenig zu Verwunderung- und Verwunderung zu, welchen Herren Fellners gehorsamst bitt, kundt.

Die wir in schuldigen Annehmung bekennen

Hochedler Wohl und Hochedelgeborener
Hochzuehrende und Hochzuehrende, wir dero Wohlehrwürdigen Dero und Wohlehrwürden, seitten.

Dero gehorsamste
D. Nürnbergische Stiftungsverwalter,
unterschrieben,
(und in Dero Namen

Auf die Anzeige der Dr. Emmerichischen Stiftungs-Administration zur Entschädigung und Anerkennung des neuen respectiven Administratoris Handlungsmanns Michael Sellmers:

Sollen Ihro Gnaden willfahren.

Conclusum in Senatu
D. 14. July, 1778.

Die Schrift französ. zu Copiren . . . . 8. c

267

An
Einen Hochedlen und Hochweisen Rath.
Insonderheit Pflegern und Titln
unsers
Herr Doctor Senckenbergischen Stiftung
Administration.

Eine sehrgeneigte Ehrbietige
und Unterthänigste Bitte
Michael Fellner als ein
bestellter Administrator

Feltner

Hochwohl und Wohlgebohrne,
Hochstrenge, Veste, Hochgelahrte, Wohlweise Hochgeehrteste,
Hochgeneigte
Herren Hochgeehrteste Rectoratsgenossen und Hochgeehrteste,
Herr Dr. hochgeehrteste Magnificenzliche
Herren Collegen,
Hochgeehrteste, Hochgeneigteste Herren.

Nachdem verstorbenen Abgestorbenen Ihr Coadministrator
unserer Stiftung, Herr Heinrich Conrad Ehrmann,
Pfarrer zu [illegible] Evangelischen Canonicus, eine
Stelle bey dem Ministerio erledigt worden, und
die Administratores dieser Stiftung darauf Absicht gehabt
gehabt, solche mit einer Person zu besetzen
Ihr Collegium [illegible] mir auch Mitglied selbst
Ehrmann Collegium, Herr mir auch Mitglied selbst
einen Hochgeehrten Collegä, Herrn Constantin Feltner
zu ersuchen, und dieser sich auch Liebe zur Administration
angelegen [illegen], der Coadministration gefällig
unterziehen will: Als gelanget an Sie Hochwohl
gestrenge und Hochgelahrtheiten mein an der Administ-
ministratore angelegentlichstes und gesonnenstes
Ersuchen und Bitten, Sie gegen Herrn Feltner
als Coadministratorem mich Ihnen Hochgeneigtest
zu bestätigen, sondern auch sie selbsten

ersuchen

Denk anzeige p. ch. d. Frankenbergischen Stiftungs administration zur obrigkeitlichen bestätigung und vorgenommener abnahme ihrer administrations rechnungen und bezirk des Hospitals, wie auch

Ebenmäßige an die Bürgermeister und Rath der Stadt Frankenberg, an Hr. Commissarius und Bürgermeister Hr. Cavallerie, Hr. Rath und Bürgermeister Hr. Cavallerie, Hr. Rath und Bürgermeister Hr. Cavallerie, Hr. Rath

Ihr H. Bernoulli.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An [illegible] Hochedelgebohrne und Hochweise
Hochlöbliche Rath
der Hochansehnlichen Stadt
Frankfurt, der Reichsunmittelbaren Stiftung
Weltlichen Directorium,

Hochgeneigteste Zuschrift vom 20ten Julius Abschrift
des gestrigen neuen Administrators Herrn
Constantin Hallwer, Hochfürstlich Hochfürstlich Hochgräflich
Hochlöbl. Fürstl. Hochfürstlicher Collegii Mitglieds

Wolle Hochedelgebohrne 13 Byal 1798 Hochlöbliche Rath
übergeben werden.

Meyer

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[

An Seine Hochfürstliche und Hochwürdigste
Hochfürstliche
Hochwürdigkeit
Hochwürdigsten Bischoffen und Fürsten
Hochfürstlichen Durchlaucht
Hochwürdigsten Bischoffen,
Herrn
Herrn Hochwürdigsten Hochfürstlichen Hochwürdigkeit
Hochwürdigsten und Hochadministratorn Herrn
Herrn Burg Maximilianischen Burg und
Fürsten Ehren.

Gl. 7th Xbr 1795 überreichen werden.

Wohlgeboren,

Hochzuverehrender Herr Administrator!

Es sind über fünf Jahre, daß ich die Stelle als Adj.-Administrator bey der Dr. Senckenbergischen Stiftung erhielt. Vor gerade übernahm ich diese Geschäfte, zur Unterstützung des Alters zum Grunde liegenden edlen Absicht; aber eben die unglückselige Einrichtung die ich in dieser Stiftung vorfand, hat mir die Pflicht auferlegt, jetzt, da ich derselben nicht mehr nöthig wäre nützen kann, weil ich, als Mitglied der Rechnungs-Commission, jeden Morgen auf dem Römer zubringen muß also die übrige Zeit im Tag meinen eigenen Geschäften, widmen muß — meinen Stelle niederzulegen.

Ich

Ich bitte Dir sehr, mich ohne Erinnerung an die Kenntniß von Frankfurt, die Du, meinen seligen Vorfahren, nicht zu geben die Güte gehabt haben. Verzeihe Dir dafür meinen Dank und erlaube Dir mir die Hoffnung auf die Fortdauer derselben, obgleich unsere collegialische Verbindung sich aufhebt, indem Du gegen auf die nähere Verbindung halten wollen, mit welcher ich stets zu bleiben die Ehre haben werde.

Ew. Wohlgeboren

Frankfurt a/M
den 24 Februar 1801.

ergebener Diener
Joh. Georg Mayer

Auf Anzeige und Bitte des prof. Dr. cur. des H. Bundes-
burgischen Administratoris, um Bestätigung
und Ediktalvorladung des gewesenen mainzischen Coadministratoris
Johann Georg Meyer, fürstlich Bürgers und Handels-
mannes, ꝛc. ꝛc. betreffend:

Soll wird das, an die Stelle des verstorbenen Bür-
gers und Handelsmanns Joh. Jacob Danckert zum
coadministratore des vormaligen, dem gewesenen
Doctore medicinæ Johann Christian Senckenberg
gestifteten Bürger- und Hospitals und Hospitals
vorgesetzten fürstlich Bürgers und Handelsmanns
Johann Georg Meyer dahier eigenthümlich
stiftungsmäßig bestätigt, und gutachtliche
Edictalvorladung auf das nächstkünftige Postulat
vorgeladen.

Decretum in Senatu Scab. am 11ten Dec. 1795.

Herr: Administratores des Löbl: D.: Deutsch-
herrischen Stiftungs allhier — 28:
pro: Lehrstellung des Hr: Ad:
ministratoris Herrn — 30:

— 58: xr:

Nicolai

Herr: Doll

Beym Rest und Einzug Verrichter

Collisthonn

Bey Anzeige v. Ableben Dr. Buchenbergischen Vormundschafts Administration, und obrigkeitlicher Bestätigung und Vorschlagung eines neuen Administrators der Bürger- und Beysassen Waisen halber, wird hiermit bekannt gemacht:

Es wird an die Vormundschaftsverwandten Bürger und Handelsmann, auch Bürgermeister und Bürgerschaft Cavallerie, Bürgerliche Zünfte benannt, zum Vormundschafter eines neuen an Stelle des seel. Dr. med. Johann Christian Buchenberg gewesenen Bürger und Beysassen Waisen sogleich Bürger und Banquier Amt Mitglieder Bürgerschaft 54. Collegii Conclavis in solcher Eigenschaft sind und obrigkeitlicher Bestätigung und zur Constituirung auf nächsten Mittwochs, Donnerstag vorgelaufen.

Publ. d. 14. April. 1798.

33

Fürgerden

Hochzuverehrende Herren
Milladministratoren!

In denen Ihnen am vergangenen Donnerstag, den 23ten October mündlich vorgetragene Bewegungs-Gründen welche mich bestimten die seit 6 Jahren begleitete Milladministrator Stelle des Doctor Senckenbergischen Bürger und Beisassen Hospit: niederzulegen, bin ich bei nochmaligem reiflichem Nachdenken nicht schwankend geworden sondern muss ich wiederholt bitten, solches in Ihrem heutigen Protocoll aufzunehmen.

Genehmigen sie die Versicherung meines verbindlichsten Dankes, für die mir Waehrend unserer gemeinschaftl. Verwaltung erzeigte Beweise von freundschaft und Gefälligkeit, gönnen sie mir solche gefälligst ferner, und seien sie versichert, dass ich mich

bestreben werde, mir solche zu erhalten.
Mein steter Wunsch bleibet dem fortwährenden
flor der Stiftung gewidmet und wenn auch gleich
nicht mehr Mitverwalter derselben so wird mich
jedoch jedes sie betreffende glückliche Ereigniss
freuen.
Mit den Gesinnungen der Hochachtung habe
die Ehre mich zu unterzeichnen.

Ihr ganz ergebener Diener
Joh: Phil: Fingerlin

Franckfurth den 30ten 8ber
1806

Auf Memoriale und Zeillau,
des Doct. Senckenberg'schen Stif-
tungs-Administratorat, und Publi-
cirung ihres bisherigen Mit-
glieds, des Hiesigen Bürgers und
Banquiers Johann Georg Heijder
genannt Arlecker, — und zum Capital-
lieferung und Publicirung des neu
ernannten Raths- und Mitglieds, des Hiesigen Bürgers und
Handelsmanns, Johann Philipp
Fingerlin, ist decretirt:

Einem an die Stelle des seinen
bisherigen Coadministrator Stella
anhero sogleich abzusendenden Bürgers und Han-
delsmanns Herrn Caladro,
den Hiesigen Bürger und Handelsmann
Johann Philipp Fingerlin, dem ge-
machten Vorschlage gemäß, als Mit-
Administrator des Doctor Senckenberg-
schen Bürgers und Beysassen-Hospitals
hiesiges Obrigkeitlich bestätigt, und
die gewöhnlichen Eides-Pflichten be-
deutet, Dessen Amtsverrichtungen abzulegen
aufgetragen.

Decretum in Senatu Scabin. d. 4. Octob. 1800.

Von Ker Corr. St. Stadmiste zu stehen — 40x

Diener
Gr. Hof

Leipzig Krüger

Hollischorn

Insinuat. d. 6. 8bris 1800.

Doctor Senckenbergsche Stiftungs Administration

An Eine Löbliche
Doctor Senckenberg
Stifftungs Administration
zur gefälliger Eröffnung

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

den
leich
nich
niss

abe

ner

Herrschaft — und Wohlgebohrne,
Hochgeehrteste, Hochzuehrende, Hochgebietende,
Wohlehrwürdige, Hochzuverehrende,
Hochzuverehrende Hochgebietende Hochgeehrte,
und endlich
respective Hochgeehrteste Hochzuverehrende,
Hochgebietende, Hochzuverehrende Hochzuverehrende

Nachdem unser bisheriges Collegium
ministeriale des D. Frankenbergischen
Collegii Pietatis, in welchem Collegio
auch Handelsmann, Herr Johann
Georg Mayer sich die Stimmen
sattsame Anzeige gemacht, daß
sich die ihme als Mitglied des
Consistorii obliegende Function,
~~Geschäfte~~, sowohl seine wichtige Ge-
schäfte, ihme nicht wohl weiter zu combiniren,
als eine Verwaltung des Collegii
Pietatis seinen Beifall zu ertheilen,
dienlich zu sein scheinet, derowegen
Ein Hochedelgestrenge Herrschaften
in

Hochgeschätzter Herr Amts Collega!

Sind nun beynahe zwölf Jahre, daß ich die Ehre genieße in Ihrer Mitte zu seyn, so muß mich Zufriedenheit gewähren, wenn ich dann daß ich meinen beybehaltenen Platz durch Folgsamkeit, gewissenhafte Thätigkeit nicht nur mit dem erforderlichen Nachdruck versehen kann, so bin demnach entschlossen mich allen öffentlichen Angelegenheiten zu entziehen. Glauben Sie mir also daß ich Ihnen stets aber mir während meinem Amte besessen gehabte Zutrauen heimit mit gerührtem Herzen dem würdigsten Herrn Abschaffer und jeden meinen Herrn Mit Administraten ins besondere ersuche mir Ihr Wohlwollen u Freundschaft fernerhin beyzubehalten. Ich schließe übrigens mit der Versicherung vollkommenster Hochachtung

ergebenst

H. f. d. 26ten Februar 1812.

H. Hebenstreit

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Extract Memoriale und Bittschrift der D.r Frankenberger, wegen Stiftung d.r Administration de praes.: 13. April a.c. ist verfertiget:

Es wird an die Stelle des seinem bisherigen Coadministrator Stelle entsagt habenden Ehrw. Herrn und Freundl.n Herrn, Johann Georg Meyer, dem gemeinsten Vorschlage gemäß, der Ehrw. Herr und Freundl.r Herr Ranigück haben, Statt als Mitadministrator der D.n Frankenberger'schen Lucyan und Cäcilienstift Hospital hiemit ferner obrigkeitlich bestättigt, und die gewöhnlichen Eydes Pflichten durch nächsten Pfarrer Ratsherr abzuhalten verordnet.

Decretum in Sen: Sab: d. 15 April 1801.

In f. H. Holzey Exped. 1801

Fr. D. Brandstätter

Auf eine Hochedle und Hochweise Schöffen-Rath
gehorsamstes Memoriale und Bitten,
wegen der Dr. Senckenbergischen Stiftung Administration
um Hochgünstigste Ertheilung einer
beizufügenden Mitglieds des Hochlöblichen Burgerausschusses
und Handelsstandes, Herrn Joh. Georg Meyer, und
um Hochgünstigste Bestätigung und Ausfertigung
einer Vollmacht, wie solche vormahlen
Mitgliedern des Hochlöblichen Burger- und Handelsstandes
Herrn Hermigild Schmidt.

M. d. 13ten April 1801 übergeben werden.

Reverendissimo

Hochwürdig- und Wohlgelahrten,
Hochedlen, Vesten, Hochgelahrten,
Wohlfürsichtigen, Hochweisen
Herren Decanis der Hochlöblichen Facultät,
und dann
insgesammt Hochgeehrtesten, wirklichen Herren Commilitonen,
Hochgebiethenden, Hochgeehrtesten
Herren.

Demnach Ihro Hochfürstl. Durchl. unser gnädigster Herr Herr D. Friedrich Ludwig des Heil. Röm. Reichs Erb-Marschall, Landgraf zu Thüringen, Marggraf zu Meissen, Ober- und Nieder-Lausitz, Burggraf zu Magdeburg, Graf zu Mansfeld, Hohenstein, Gleichen, Barby und Kirchberg, Herr zu Frankenhausen, Sangerhausen, Arnstadt, Ebeleben, Heldrungen, Sondershausen, Lohra und Clettenberg, Sr. Hochfürstl. Durchl. Hochfürstl. Landes-Regierung, Consistorium und Hochfürstl. Hof-Gericht zu Sondershausen

Senkenberg. St. Stift administr. zahlen f 2 - 10 x
Secr. d. Z.

Dienen
Joh Lotz

Mein Herren, gehorsamster
Mollischorn

H. D. Schaubach.

Hr. Frankenberg. Stiftungs administrat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rect. vorzubringen: Gesuch um Verleihung
des Dr. Feuchtwangerschen Bildungs-Admi-
nistration d. pos. 31. Oct. 1863. die Zeit-
und Umstände bisherigen Administrat.
Herrn Dr. med. und Phys. ord. P. Hoffmann
weiterhin, und Ernennung des ao.
ausserordentlichen Administrat. Herrn Dr. med.
und Phys. extraord. Johann Jacob Rit-
ter betreffend:

Senatus adsistat, und zwar der Herrn Dr. med.
Dr. und Phys. extraord. Johann Jacob Rit-
ter zu die Stelle des ausserordentlichen Administra-
tors obgenannten Herrn Dr. Friedrich, als Ad-
ministrator der beiden Dr. Feuchtwangerschen
Institutionen gebührend zu bestätigen mit obrig-
keitlicher Bestätigung, und zu der Verpflichtung des
nächsten Sonntag, als den 5. Dec. huius Vor-
mittags 10 Uhr, pro termino anberaumt.

Decret. in Sen. Sab.
d. 2. Nov. 1863.

An

Seiner Hochedlen und Hochweisen Hochlöblichen Rath,

unserer gnädigsten Herren,

sämmtlich Hochverordneten Herren Administratoren,

von

Hochgeneigte Hochhochzuverehrende Herren Administratoren, Herrn D. und Phys. ord. Prof., und Hochgeneigte Hochhochzuverehrende Herren Administratoren, Herrn Johann Bernard, Med. Doct. und Phys. extraordinarii.

Hochgeneigte Hochhochzuverehrende Herren Administratoren,

Ich habe mir die Ehre gegeben, Ihnen hiermit meine Dissertation, welche ich unter Ihrem Präsidio zu vertheidigen gesonnen bin, gehorsamst zu überreichen, und Ihnen zugleich meine Dankbarkeit für die mir bisher erwiesene Gnade und Gewogenheit zu bezeugen.

Ich bin mit der tiefsten Ehrfurcht

Hochgeneigte Hochhochzuverehrende Herren Administratoren,

Ihr

gehorsamster Diener

Johann Bernard.

Frankfurt a. M. d. 31 Oct. 1805.

Vacat

Hochgebohrne Hochgeborne Excellenz, Hochgebohrne Hochgeborne Gnädige Herren.

Nachdem der bisherige Landrichter Amts des D. Pandurenbergischen Land- und Hochgerichts-Fiscalats, der seitige Herr Landschreiber, Herr Johann Conrad Müllenhoff, Landgerichter Administration die Anzeige gemacht, daß er sonnmehro die zwanzig Jahre beygebrachte Landrichter-Stelle nicht weiter versehen könne, und um Ihro Excellenz und Hochgebohrne Hochgeborne Gnädige Herren Landschaft Ihro Dimission gebeten, auch dieselbe angenommen; Als ersuchen Ihro Excellenz und Hochgeborne Hochgeborne Gnädige Herren Landschaft, Sie wollen sich gefallen lassen, die Stelle des Herrn J. C. Müllenhoffs Excellenz, seines bisher gewesten Administrators der Aemter Hochgemeldten, zu Lichtenau und Lichtenberg, auch Landrichters, zu übertragen, und Ihro Excellenz und Hochgeborne Hochgeborne Gnädige Herren Landschaft, solche Stelle, wie auch die Ihro Excellenz und Hochgeborne Hochgeborne Gnädige Herren Landschaft, solche Stelle, wie auch die Ihro Excellenz und Hochgeborne Hochgeborne Gnädige Herren Landschaft, solche Stelle, wie auch die

In tiefster Devotion verharren

Ihro Excellenz und Hochgeborne Hochgeborne Gnädige Herren Landschaft

Unterthänigst gehorsamste

D. Pandurenbergische Vormundschafts-Administration

Und in deren Namen

Johann Adolph Schmidt.

An [illegible] Hochgerichtliches Oberamt [illegible] Appellationsgericht

zu [illegible]

Canzley der D. Frankenberg'schen Hochfürstl. Administration,

Die

Hochgewogenste Ratification der bisherigen Curatorin, Frauenzimmer, Herrn J. C. Nitzschin [illegible], und Bestätigung und Ratification der an erstern Stelle zu ernennenden Beisitzer, Herrn J. Hellmer.

M. Ratif. 28 sten October 1808

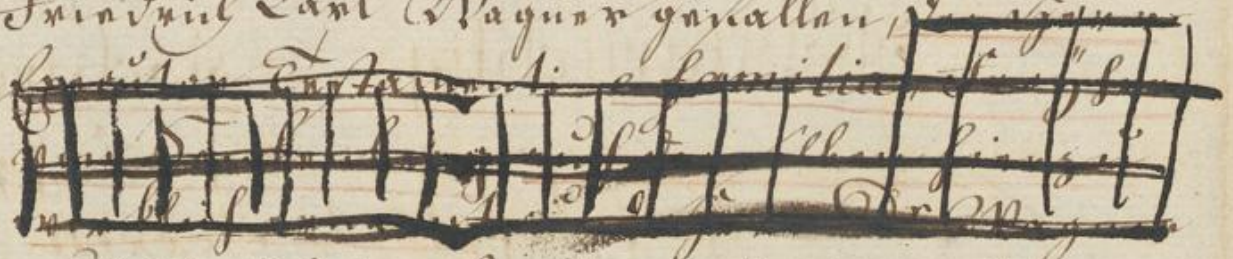
M 345 45
Wagner
1789

Wohl- und Hochedelgebohrne,
Vestrenge, Fest- und Hochgelahrte,
Wohlfürsichtige und Hochweise;
Insonders gnädigst hochgebiethende und Hochgeehrteste Herren Gerichts-Schultheiß und Schöffen!

Es ist durch den Todesfall des hiesigen Medicinae Doctoris und Coadministratoris des Hr Deutschordischen Stifftung, Herrn Johann Christian Kissner, eine Stelle bey der Hr Deutschordischen Stiftungs Administration unbesetzt worden. Nachdem nun zu Ersetzung derselben Abgang der Administration die Wahl auf

Ihre

den seinsigen Medicinae Doctorem und Practicum ordinarium Herrn Anton Ulrich Reinhard Carl Wagner gnädigen [illegible]



derselben auf die Administrat[illegible]stelle anzunehmen, sich willig gefunden hat: als ergehet an Euer Hochadel: Vester: und Herrl: unser gehorsames Bitten:

dasselbe Herrn Doctorem Wagner mit unser Hochgnädigsten Administratorem zu bestättigen, wordurch ihn auf dessen gehorsamstes sich in Pflichten zu nehmen. Welche Hochgnädigste Willfahrung wir um unsers zuziehenden allerstatt Verbleiben

Euer Hochadel: Vester: und Herrl:

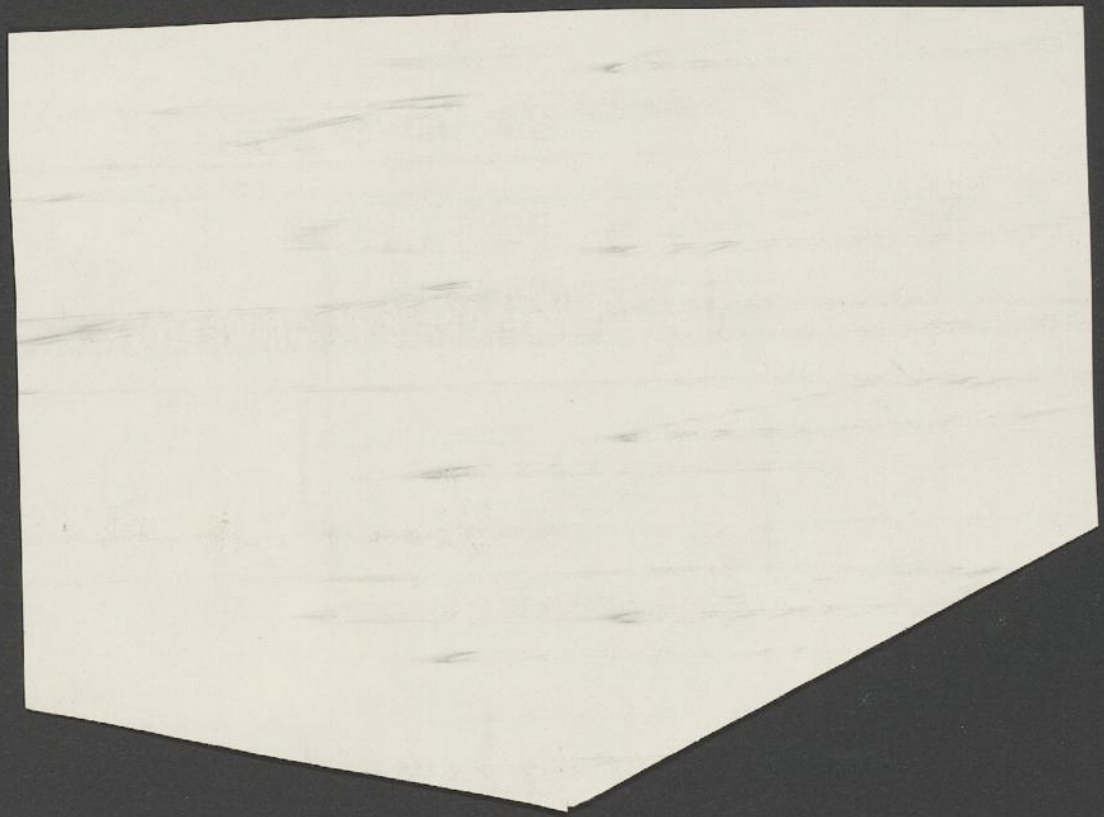
dienstgehorsamste
Der Senckenbergischen Stiftungsadministratorend, und in deren Namen
[illegible]

3

Dr. med.
Anton Ulrich Wagner.

Vorsitzender der
Administration 1811—1814

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

M 345 16
Wagner

Auf gehorsamste Anzeige, daß Ihro
Dr. Brandenburgischen Hochfürstl. Ad-
ministration über Bestätigung und
Hülfleistung des neuen Co-Ad-
ministratoris Ihro Hochfürstlichen Drn
Medic: und Pract: ordin: Anton
Ulrich Friedrich Carl Wagners, ist
decretirt:

Donatur ad acta und wird Ihro
Hochfürstlichen Medicinae Dr. und
Practicus ordin: Anton Ulrich Friedr:
Carl Wagner, als Co-Administ-
rator Ihro Dr. Brandenburgischen
Hochfürstl. Regierung, gehorsamst,
Obrigkeitlich bestätigt, und
zu deren Verpflichtung der nächste
Hochfürstl. Raths-Tag, oder 3te Martii,
Vormittags um 10. Uhr, pro termi-
no anberaumet.

Decr: in Sen: Sab: d. 28: Febr: 1781.

Löbl: Dr: Landamberg: Stiftungs Ad-
ministration zahlten ——— " 28 :Xr.
pr: Stäbelung der H: Administrat: 10:

38 :Xr.

Nicolai
Dr. Loll
Stifts Vorsteher
Hinkelstein

Wagner

~~A. d. 23. Feb. 1787.~~

Einen Hochedlen und Hochweisen
Schöffen-Rath.

Gehorsamste Anzeige und Bitte
in
der Dr. Senckenbergischen Stiftung
Administratoren.

um Hochgeneigteste Bestätigung und Leistung dahin
zu Coadministratoris Herrn
Anton Ulrich Friedrich Carl
Wagner hiesigen Medicinæ
Doctoris und Practici ordinarii.

Auf Zeitlen des Doct. Senckenberg'schen
Stiftungs-Administration, und Pflicht-
Entlassung des bisherigen Coadministrators
J. B. Rittershausen, und Vorstellung
und Pflichtleistung des neuen Mitglieds, F.
Kellner, de praes. 28. Octob. a. c., ist
decretirt:

1.mo Sonatur ad acta.

2.do Wird dem Handelsmann
Rittershausen, der als Senckenberg-
Stiftungs-Coadministrator obgelaufen
Pflichten, binnen drey Wochen nach
zuklagen, und soll

3.tio Der nunmehrige Coadminis-
trator Handelsmann F. Kellner auf
nächsten Freytag zur Pflichtlei-
stung vorgeladen werden.

4.to Wird dem Senat per
Extractum Protocolli von der
vorgefallenen Veränderung
durch Vorschrift dieses Exhibiti
und dessen angezogenen Decreti,
Nachricht zu geben.

Decretum in Judicio Appellatorio,
d. 31. Octob. 1808.

Insin. d. 3 Novemb. 1808.

mo: z B. Mars: 1808.

Dan Dorl. Senckenberg'schen Stiftungs-Administration.

Gestrost- und Mestgeborene,
Gestrenge, Veste, Hochgelehrte,
Mest fürsichtige, Erbarige
Hoch Gerichts Beisitzer und Schöffen,
wie auch
insgesamt hochgeehrte Herren Gäste,
Geschworene und Geschworene Herren.

Der bisherige Landmünzmeister des H. Brandenburgischen Burggrafthums, der fürsichtige Bürger und Handelsmann, Herr Johann Christoph Krieger, hat Unterzeichneten die fromme, festliche Zusage gemacht, daß er ~~sein Vorgenommen Gewerbe~~ sein Amt niederlegen, und sich seiner bisherigen Collegialstelle wieder begeben wolle. Zur Wiederbesetzung dieser Stelle haben wir den fürsichtigen Bürger und Handelsmann, Herrn Matthäus Christian Krieger, [illegible], und ~~ihn~~ zur Annehmung derselben [illegible], ~~und befohlen~~ wozu wir ihnen unsre gefällige Einwilligung erklärt hat.

An Euch, Gestrenge und Herrn, gelanget derer unser Hochgeehrtes Bitten, Ihr geruhet den Herrn C. M. Krieger, zum bisher gehabten Münzmeister und Münzwardein, auch Münzgraviren des Churfürstlichen Herrn M. L. Fürsten als Landmünzmeister Hochgefällig zu bestätigen, und denselben in Pflichten zu nehmen.

Hochgefällig zu bestätigen, und denselben in Pflichten zu nehmen.

Der Churfürstlichen Hochfürstlichen Regierung
Der Fürstlichen Gestrenge und
Hochlöblichen

Gnädig gehorsamste
D. Brandenburgische Münzwardeinstube
Die Herren Kammer
Räthe allhier.

An seinen Gastfreien und Hochweisen
Herrn Rathsherrn,
Johann Wilhelm Willer,
unter der D. Brandenburgischen Adresse
in Leipzig.

Mitglied des freien Bürger- und Handelsstandes,
Herrn Joh. Philipp Feigerlin, in Hochstädt.

Bestätigung der Aufnahme als ordentl.
Mitglied gedachten freien Bürger- und Handelsstand, Herrn Mitglied
Christian Feigerlin.

NB Abgegangen 3 Jan. Januarii 1806 übergeben werden.

Auf Bitten des Doct. Senkenberg'schen Stiftungs-Administrations, und Vollziehung ihres beisitzenden Mitglieds, des Einsitzenden Burgers und Handelsmanns, Johann Philipp Fingerlin, und Bestätigung und Vollziehung des an seinen Platz gewählten neuen Mitglieds, des Einsitzenden Burgers und Handelsmanns, Matthias Christian Fuchs, de praes. 3. Dec. c. a., ist decretirt:

Senatus ad Acta und seine den einsitzenden Burger und Handelsmann Matthias Christian Fuchs, an die Stelle des seinen Vollziehen mit nutzlichen einsitzenden Burgers und Handelsmanns, Johann Philipp Fingerlin, als Coadministrator der Doct. Senckenbergischen Stiftung gebührenden ersten Obrigkeitlich bestättigt, und zu dessen Abvollziehung den nächsten Schöffen, Herrn Tag, Montags 10. Uhr anberaumt.

Decretum in Senatu Scabin. d. 3. Dec. 1806.

Insc. 5 Decemb. 1806.

Dr. Senkenbergschen Stiftung HH. Administratoren.

Brentano

Euer Wohlgebohren

Mache ich sicherheit die gehorsamste Anzeige, daß ich mich entschlossen Rüstung bey seyen Bernhard Brentano niederlegt, und Ihre die ihrer Wille mit Col: Adm: bey unserer Festung angestrengt sehen, so waren darüber zwischen Ihnen Zu verschiedene Besprechungen, hinsichtlich seinem klaren Detail seiner Beschäftigung von mir gehen, und wegen mir seine Entschließung binnen 24 Stunden mitzutheilen, so kann gestern, und versicherte mich, daß Sie der Sache ruhig nachgedacht sehen, sey'n für den Antrieben zu Ihr wünscht Dankbar und gesinnet, täten aber ruhig mit dem besten Willen, und wegen seiner Freundlichkeit Angelegenheiten, als bestigen Amt mit Catholischen Cassen Vorstehen, die Wille nicht vereinbaren, ich überlasse nun die ferneren Maßregeln weiteren seinen Mit Collegen, und füge diesen nur bey, ob wegen der Nachbarschaft nicht

nicht minder Ihnen und Gebrüder Mülhens diese
Rolle anzutragen sey.

Der ich die schuldige Hochachtung zu bezeugen
die Ehre habe

Euer Wohlgeboren

Bonn den 23 Nov:
1806

gehorsamster Diener

No 1304a
des Hauptregisters

Frankfurt, den 17. April 1813.

Grosherzogthum Frankfurt.

Der Maire der Stadt Frankfurt

an

die Hochlöbl. Verwaltungs Commission des Dr. Senkenbergischen Bürger Hospitals

Euer Hochlöbl. Verwaltungs Commission wünschen wir hiemit in Gefolge Euer gefälligen Zuschrift vom 15ten dieß, die Ehre zu haben, daß Sie sich alle drey Herren Gebrüder Heldenreich der neuen Hochlöbl. selben vorgeschlagenen Candidat Namen Herr Johann Heinrich Heldenreich der Richardsmühle Bruder der Hochlöbl. vorstehenden Herrn Heldenreich heuten zu Vormittags und eingetretenen Fürst Primas Commissarien Dienstags den 20ten dieß Vormittags 10 Uhr bei der Hochlöbl. Herren Deputirten Commissarien von Günderrode sich gefälligst einzufinden

Guiollett

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

53

Auszug der Register

der Präfektur des Departements Frankfurt.

Frankfurt, den 20ten April 1813.

Nr. 2017.

des Haupt-Registers.

Verfügung wegen der von der Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung zum Mitadministrator, bey derselben an die Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeisters zur Bestätigung in Vorschlag gebrachten Handelsmann Herr Johann Friedrich Schmidt, und Ernennung in die Stelle des Herrn Verstorbenen, wie folgendes sich ab:

„ich als verordneter Mitadministrator der Dr. Senckenbergischen Bürger- und Laiserhaus-Hospitals, schwöre

„an einem leiblichen Eid zu Gott dem Allmächtigen,

„daß ich der Dr. Senckenbergischen sämtlich sintan,

„lassen- und gewissentlich inventirte Vermögen treu,

„lich und fleissig will und soll verwesen helfen,

„was zu meiner Verwaltung kommt zum besten

„verwenden, in meinen Nutzen nicht gebrauchen,

„sondern die mir übertragenen Verwaltung

„und ordentliche Rüg- und allgemeine Administra-

„tions-Rechnung, nach Vorschrift der Stiftung

und

An

die Administration der Dr. Senckenbergischen

Bürger Hospitals daselbst.

„ und Inhalts desselben Stiftungsbriefs, in allen
„ Punkten zu Recht bestehen und sonst insbesondere
„ alles thun, handeln und lassen will, was einem
„ jeweiligen Administratori von Rechtswegen zu thun
„ und zu lassen, nützlich und zuträglich, zur
„ Aufrechthaltung seines Amts und Würde."

Zur Abschrift dieses Protokolls
der Dr. Senckenbergischen Stift.
Administration zur Beurkundung,
2.) dem Inhalt nach dem Herrn Johann
Friedrich Schmidt eben, zu seiner
Legitimation mitzutheilen.

Bönderus.

Von

die Administration des D. Frankenbergischen
Hospitals

Basin

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Abraxas 56

Hochedelgebohrne Herren Administratoren
Hochzuverehrende Herren!

Da ich mich bemüssigt gefunden, mit der Hülfe des hiesigen advocaten mich zu berathen, und deshalb meinen Abänderungs der appellations Gerichts Ordnung übereinstimmt, mit der gerichtlichen Praxis entsprechend, so halte ich es für meine Schuldigkeit Ihnen hiervon die Anzeige zu machen.

Ich denke Ihnen gefällig verbindlichst für die, mir so lange Jahre geschenkte Zutrauen, und werde gerne Gelegenheit ergreifen, Ihnen, oder denen Ihnen anvertrauten Stiftungen, mich gefällig dienstig zu leisten.

Ich übergebe gefällig hiermit alles

Ihnen

Actenstücken, die sich von Ihnen noch in meinen Händen befinden, denn die meisten ganz erledigt sind, — Sie überzeugen aber sich in persona, daß in diesen Angelegenheiten nichts weiter zu thun ist.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung, mit der ich stets verbleibe

Ihr

ganz ergebenster Diener

Dr. Carl Friedrich Stark

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

58

Auszug der Register

der Präfektur des Departements Frankfurt.

Frankfurt den 21ten März 1811.

Nr. des Haupt-Registers.

1178.

Inscription der von dem Administratorium der Dr Bonlanderischen Stiftung zum Mitadministrator bey derselben, an die Stelle des verstorbenen Herrn Physici primarii Dr Ehrmann zur beystehung in Vorschlag gebrachten Herrn Physicus Dr Medicinae Carl Friedrich Heinrich Brunnard, und desselben in die Gemeinde des Herrn Franzosen umgeschriebenen Erben:

"Gesuch, Mayor du Palais, Administrator der Dr Bonlanderischen Stiftung und beyder Herrn Collegialen desselben Leiblichen Eid zu Gott dem Allmächtigen, der Dr Bonlanderischen Commission seine Treue und gewissenhafte Administration, Nutz und Frommen, Schaden und Gefahr zu warnen, zu verhüten, und alles dasjenige zu thun, was einem getreuen Administrator zu seiner Verwaltung dienet, zum besten anzuwenden, in allem dem Nutzen nicht entgegen handeln, die mir aufgetragene Verwaltung und ordentliche Rechnung und alles übrige

Der

Der Administrator
der Dr Bonlanderischen
Stiftung.

Administrations Ansicht unsers Vorschlags des Distrikts und Umfangs der Cantons Distrikte, wie solche in allen Punkten zu Recht bestehen, und genau in gemeinschaftlicher Commission, wo Keiner will, einstimmig gutgefunden worden, zu Administratori ihrer Kreise, und zu der Commissions Unterschrift, und Genehmigung meiner Gnädigen und Günstigen.

Zu Abschrift dieses Protocolls war Ihro Excellenz der Herr Minister Stapfer zur Commissions Sitzung eingeladen, und Herr Dr Laurer, und Herr Dr Meyer, waren über die Commissions Sitzung nicht benachrichtiget worden.

Stapfer

Übergeben den 11. März 1811. 55

Hochgebohrne Praesentes!

Wir haben die Ehre hiermit anzuzeigen
daß wir, an die Stelle des Herrn Doctoris et
Physici primarii Carl Friedrich Leuning Selig Verstorbenen, — den Herrn
Physicum Doctorem Ehrenfried, jetzo
Administratorem unserer Stiftung zu
erwählen gehabt, und bitten gehorsamst,
die gerichtliche Bestätigung und Verpflichtung desselben
hochgeneigtest vorzunehmen, und
hierüber uns einen Brief anzu-
behändigen.

Wir verharren Hochedelgebohrne
Ihre Hochgeehrte Praesentes

gehorsamste
die Frankenbergische Stiftungs
Administratores,
in dero Namen:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An
die Administration der St. Bonifacius
hiesiger Stiftung

Lehnert.

62

Frankfurt a/M. den 16 April 1842

Herrn Rose, Rent- und Forstmeister
Wohlgeboren

Haben wir Ihnen wegen Abtretung der
uns mit Ihnen gepflogenen Correspondenz
wegen J. l. M. übersendeten rechtlichen
Legitimationen der Erben des Herrn
von Reichenberg hierdurch Nachricht zu
geben, haben wir Ihnen auf die Ihnen
mit Ihrer Zuschrift vom 12ten d. M. gestellten Fragen
folgendes zu erwiedern.

Was zunächst den Zuschuß zu den
Legatskosten betrifft, so berufen derselbe auf
einer früheren — in gemeinschaftlichen
Sitzung, die der Forstcommission Herrn
von Reichenberg mit den Erben gehalten
worden ist — gefaßten
Beschluß unter dessen Voraussetzung
sie Statt hat.

Was aber die Legate selbst betrifft,
so finden wir die Testamentarien
des Testaments keine weitere
Befugniß zu deren Auszahlung
als die Erben des Herrn von Reichenberg
zu ertheilen. Denn wir haben die beyden
Originalien dieses Testaments
gestern an den Vorsteher des Stiftes, Herrn Pfr.
Brunnenhan, um die zum Legate bestimmten

Durch den Tod des Herrn von Reichenberg auf den gemeinschaftlichen Beschluß der Erben

Personen zu gestatten und diese Personen
ist für das am nächsten 18ten Monats
bei zu größtmöglichst dagegen die Steuer-
stelle Gießen, ~~als~~ deren persönlichen
Verhältnissen zu verfügen und ein-
zusenden Resultat zu berichten.

63 21.7.1842

Ala

An Großherzoglich Hochfürstliche Landes-
Universität zu Giessen.

Auf Ihre mit der wohlgeneigten Zuschrift vom 9 Juli l. M. gefälligst gefertigte Anfrage über die Verordnung des Regierungsraths Quantes Carl Theodor von Buchenau betreffend eine der Landes-Universität zustehende Befreiung von Abgaben beehre ich mich Ihnen gegenüber zu bemerken, daß ich nur diejenigen Abgaben für befreit halte, welche auf Grundstücken haften, die zum Universitäts-Vermögen gehören, nicht aber diejenigen, welche auf Grundstücken haften, die nur zum Genusse der Universitäts-Beamten bestimmt sind.

Was den §10 der Verordnung vom Jahre 1765 betrifft, wodurch in der Absicht, daß der Universität ungehinderte Coexecutor, in allen Fällen unmittelbar die Beitreibung der gerichtlichen und administrativen Schuldposten der Universität Giessen bewirken, so ist in §13 der Verordnung vom 18. August 1841 eine Abänderung getroffen, welche gewissermaßen auch den Fall betrifft, welchen Sie mir anführen, wo [illegible] in §10 der Verordnung vom Jahre 1765 bestimmt ist, welche nun [illegible] gehört die Besteuerungsangelegenheit vom [illegible]

ane Hohes und Hochlöbliches Hochfürstl. Hofgericht zu Aschaffenburg als Curatel-Gericht der Administration hochfürstl. Curatel-Masse

Der Beschwerdeführer ist Executor meines Herrn Vaters des Herrn Geheimen Rath Brentano, welcher in seinem letzten Willen ein Legat für die Stadt Frankfurt ausgesetzt hat.

Diese Summe soll zu gemeinnützigen Zwecken, wenn [illegible] Stiftungszweck nicht auf die Zukunft beschränkt gemacht wird, verwendet werden.

Es ist also nur eine Zweckmäßigkeits-Frage, wenn die Stiftung auf die Zukunft beschränkt gemacht wird, und es wird diese Frage nur von Seiten der städtischen Behörden beurtheilt werden können